
BERICHT DES AUF SICHTSRATES

Bericht des Aufsichtsrates

Die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) ist für die Stadt Duisburg und ihre Bürger von besonderer Bedeutung. Jeder Duisburger hat jeden Tag „Kontakt“ mit der DVV und ihren Tochterunternehmen als verlässlicher Betreiber kritischer Infrastruktur. Sei es mit Strom, Gas oder Wärme, oder auch als Kunde im ÖPNV bei der DVG. Diese Bedeutung wird zunehmen, denn die Unternehmen des DVV-Konzerns treiben auch zahlreiche Projekte im Bereich der Digitalisierung und in Zusammenhang mit der Smart City Duisburg mit großem Engagement voran. Ein erfolgreicher DVV-Konzern trägt daher auch zu einem erfolgreichen Duisburg bei. Der Aufsichtsrat hat all diese Projekte intensiv begleitet und stand der Geschäftsführung stets beratend zur Seite.

Mit seinem Zukunftsprogramm DVVision arbeitet der Konzern mit all seinen Tochtergesellschaften daran, sich zu einer vorausschauenden Organisation zu entwickeln. Ziel ist es, konzernweit Strukturen zu schaffen, die es ermöglichen, zukünftige Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und darauf schnell, flexibel und erfolgreich reagieren zu können. An der Erarbeitung sind alle Ebenen und Konzernteile gleichermaßen beteiligt. Der Aufsichtsrat begrüßt die vorausschauende Ausrichtung und unterstützt und berät den Vorstand bei der Implementierung der Ergebnisse.

In unternehmerisch schwierigen Zeiten vor allem im Bereich der Energiewirtschaft, aber auch in Transformationszeiten im Bereich einer Mobilitätswende, ist es dem Konzern auch im Geschäftsjahr 2019 gelungen, die hohen Erwartungen zu erfüllen und ein solides Ergebnis zu erwirtschaften.

Themen aus den Geschäftsfeldern

Die Energiewende und mit ihr die zahlreichen regulatorischen Eingriffe des Gesetzgebers bedeuten für die Stadtwerke Duisburg AG weiterhin eine hohe Dynamik und enormen Wettbewerbsdruck in allen Unternehmensbereichen, sowohl in der Erzeugung als auch im Vertrieb. Dennoch hat das Unternehmen auch im Geschäftsjahr 2019 seine Marktposition behauptet und erneut ein positives Ergebnis erzielt. Wie viele andere Unternehmen wird auch die Stadtwerke Duisburg AG schwer von den Anpassungen der Förderbedingungen im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung getroffen und muss daher Einnahmeverluste unternehmerisch ausgleichen.

Die Stadtwerke sind sich ihrer besonderen Verantwortung für ein Gelingen der Energiewende vor Ort bewusst. Deutlicher Beleg hierfür ist der geplante Bau von sieben neuen Blockheizkraftwerken am Standort in Hochfeld. Hier ist es gelungen, die entsprechende Förder-Ausschreibung erfolgreich zu gestalten, sodass der Bau der Anlagen beginnen kann und ein weiterer bedeutender Schritt zu nachhaltiger Wärme- und Stromerzeugung in Duisburg gemacht werden kann. Der Aufsichtsrat war in den gesamten Planungsprozess fortwährend eingebunden und über jeden Schritt des Projektes informiert. Neben wichtigen Zukunftsprojekten im Bereich der Wärme- und Stromerzeugung befasst sich das Unternehmen auch mit zahlreichen Strategien und Möglichkeiten im Bereich der Digitalisierung. Chancen und Risiken gilt es hier, genau abzuwägen und neue Produkte eng an den Bedürfnissen der Kunden zu entwickeln. Nur so lassen sich neue Geschäftsfelder erfolgreich erschließen und anhand dauerhaft tragfähiger Zukunftskonzepte bearbeiten. Der Aufsichtsrat steht der Geschäftsführung jederzeit beratend zur Seite, um innovative Möglichkeiten zu identifizieren.

Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat umfassend über aktuelle Entwicklungen der wesentlichen Beteiligungen der Stadtwerke Duisburg AG unterrichtet, insbesondere in Bezug auf die KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, der Alleingesellschafterin der Steag GmbH.

Von enormer Transformationsgeschwindigkeit ist auch das Geschäftsfeld Mobilität geprägt. Mobilität der Zukunft muss sich an den Bedürfnissen der Menschen in der Stadt orientieren – nur so sind sie für den Umstieg von der Individualmobilität auf den ÖPNV zu begeistern. Dieser ÖPNV muss darüber hinaus auch möglichst emissionsarm sein. Die Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) arbeitet intensiv in all diesen Bereichen und erzielt dabei enorme Fortschritte. So hat sich der Aufsichtsrat nicht nur mit dem Fortschritt der Beschaffung von 47 neuen Straßenbahnen für die Linien 901 und 903 befasst, sondern auch mit geplanten 18 neuen Fahrzeugen für die Linie U79. Diese neuen, modernen Fahrzeuge werden den Komfort für die Fahrgäste entscheidend verbessern. Darüber hinaus erarbeitet die DVG Lösungen im digitalen Bereich, um die Nutzung des ÖPNV für den Kunden einfacher, flexibler, planbarer und damit bequemer zu machen. So werden die Angebote in einer neuen App übersichtlich und leicht verständlich präsentiert. Der Aufsichtsrat war über die Projektentwicklung jederzeit informiert.

Im Geschäftsfeld Services wurde der Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung der octeo MULTISERVICES GmbH informiert. Die Entwicklung der Geschäftstätigkeiten ist in allen Bereichen stabil. Der im Geschäftsjahr 2019 zu verzeichnende Umsatzrückgang ist auf Veränderungen im Bereich „Allgemeine Dienstleistungen“ zurückzuführen und resultiert aus langfristig geplanten Verlagerungen von Tätigkeiten innerhalb des DVV-Konzerns. Die insgesamt positive Entwicklung des Unternehmens als Multidienstleister beeinträchtigt dieser Umstand aber nicht.

Die Aufsichtsräte waren an allen wichtigen Entscheidungen des Konzerns sowie seiner Tochtergesellschaften beteiligt und wurden von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf umfassend unterrichtet. Darüber hinaus waren Lage und Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie Risiken und Sachverhalte von grundsätzlicher Bedeutung Gegenstand eingehender Beratungen und führten zu entsprechenden Entscheidungen des Gremiums. Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsführung war dabei stets von Vertrauen und großer Offenheit geprägt.

Personelle Veränderungen

Über viele Jahre hat Karl-Heinz Staniewski seine Spuren im gesamten DVV-Konzern hinterlassen. Als DVG-Betriebsrat hat er sich für die Belange seiner Kollegen im ÖPNV eingesetzt, später ist er auch als Vorsitzender des Konzernbetriebsrats für die Rechte all seiner Kollegen im Konzernverbund eingetreten. Als stellvertretender Vorsitzender hat er auch den DVV-Aufsichtsrat über lange Zeit mitgeprägt. Am 31.12.2019 ist Karl-Heinz Staniewski in seinen wohlverdienten Ruhestand gegangen und damit aus dem Gremium ausgeschieden. Alle Aufsichtsratsmitglieder danken ihm für seinen Einsatz, für kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit und wünschen ihm für seine Zeit außerhalb des DVV-Konzerns nur das Beste und vor allem Gesundheit.

Ratsherr Karsten Vüllings war ab 11.7.2019 Mitglied des DVV-Aufsichtsrats. Plötzlich und unerwartet verstarb Karsten Vüllings am 2.9.2019. Mit Trauer und Bestürzung nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrates von der Nachricht Kenntnis. Viele Mitglieder des Gremiums kannten Karsten Vüllings aus seinem langjährigen kommunalpolitischen Engagement als leidenschaftlichen Streiter für die Sache und seinem großen Einsatz für die Stadt und ihre Bürger.

Ratsfrau Claudia Leiße und Ratsherr Mario Malonn sind am 11.7.2019 aus dem Gremium ausgeschieden. Neu im Aufsichtsrat ist seit 11.7.2019 Ratsfrau Martina Ammann-Hilberath. Seit 9.10.2019 Mitglied des Aufsichtsrates ist Ratsfrau Angelika Röder.

Wirtschaftsdaten erfolgreich geprüft

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019 den Empfehlungen des „Public Corporate Governance Kodex“ der Stadt Duisburg entsprochen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft, der Konzernabschluss sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 wurden durch die in der Gesellschafterversammlung am 11.7.2019 als Abschlussprüfer gewählten PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte, Duisburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften und des Konzerns sowie die Lageberichte haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer hat er zustimmend Kenntnis genommen. Auch eigene Prüfungen des Aufsichtsrates ergaben keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns zum 31.12.2019 und empfiehlt – in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung –, sie durch die Gesellschafterversammlung am 25.6.2020 feststellen zu lassen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Leistung im vergangenen Jahr. Die Mitglieder des Gremiums freuen sich, den eingeschlagenen Weg einer nachhaltigen, positiven Konzernentwicklung weiterhin zu begleiten, die Geschäftsführung bei ihren Entscheidungen zu beraten und zum Wohle des Unternehmens zu unterstützen.

Duisburg, im Mai 2020

Der Aufsichtsrat
Sören Link
Vorsitzender